

PERSONEN UND NOTIZEN

„Im Ehrenamt gemeinsam mehr erreichen“



Bereits im Jahr 2010 wurde der Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ für sein Projekt „TatenNetz – Plattform für freiwilliges Engagement in Passau“ mit dem ersten Ehrenamtspreis der CSU Passau-Stadt in der Kategorie Soziales ausgezeichnet. Es folgten zahlreiche weitere Auszeichnungen und Prämierungen für diverse ehrenamtlich getragene Projekte und Aktionen, über welche sich MdL **Dr. Gerhard Waschler** (r.) anlässlich eines Besuchs im Gemeinschaftsraum des Vereins in der Lederergasse informierte. „Im Ehrenamt gemeinsam mehr erreichen“ lautet das Motto des Vereins, wie Geschäftsführerin **Perdita Wingerter** (2.v.r.) erläuterte. „Unsere gemeinnützige Organisation motiviert und unterstützt Menschen in ihrem ehrenamtlichen Engagement für die Gesellschaft und will durch Integration und Inklusion jedem Menschen die Möglichkeit geben, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben“, so Wingerter. „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ entwickle und realisiere Projekte, mit denen Toleranz, Vielfalt und Chancengleichheit aktiv gefördert werden. Der gemeinnützige Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, projektbezogenen, freiwilligen Zuwendungen von Städten und Kommunen sowie staatlichen Zuschüssen für konkrete, bewilligte Förderprojekte, die jedoch aus eigenen Mittel kofinanziert werden müssen, erklärte Wingerter. Mittel des Freistaats fließen hierbei insbesondere über die Projekte der „Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, Freiwilligenzentren und Koordinierungszentren für bürgerschaftliches Engagement in Bayern“ (lagfa bayern e.V.). Hierbei werden bspw. ehrenamtliche Sprachpatenprojekte über das Programm „Sprache schafft Chancen“ gefördert. „Sprachkenntnisse und die Interaktion mit den Einheimischen sind der Schlüssel zur Integration und gesellschaftlicher Teilhabe“, ist Waschler überzeugt. Als vorbildhaft lobt er in diesem Zusammenhang das Sprachpatenprojekt „10 Bilder – 10 Stunden – 10 Begegnungen“ für jüngere Ehrenamtliche und Asylbewerber. An zehn Terminen findet hier im 1:1-Verhältnis ein lockerer Austausch gleichaltriger Asylbewerber und Ehrenamtlicher über zehn Bilder bzw. zehn Themen und Alltagssituationen in deutscher Sprache statt. Aktuell finden die Schulungen der Sprachpaten sowie die Treffen coronabedingt online statt. Ebenso besteht alle zwei Wochen die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch unter dem Motto „Lass uns mal über die Arbeit und das Leben reden“ im „Café Deutsch“. „Unser Verein lebt von Menschen, die mit ihrem Engagement einen echten gesellschaftlichen Beitrag leisten“, wie Perdita Wingerter betont. In den vielfältigen Projekten des Vereins werden von ca. 150 Freiwilligen monatlich rund 2000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. MdL Waschler zeigte sich tief beeindruckt und dankte dem Verein für sein gesellschaftliches Engagement. „Ich werde mich auf Landesebene und auch in den kommunalen Gremien weiter für die Anerkennung und Unterstützung dieses vorbildhaften bürgerschaftlichen Einsatzes stark machen“, versprach der Abgeordnete. Am Gespräch nahmen auch (v.l.) die Bundesfreiwilligen **Michael Schimmer, Anna Reither** und **Omar Al Buhkari** teil. – red/Foto: Weishäupl

PNP 28.8.2020